

# Ausschreibung Workshop Pressearbeit



- Veranstalter: Brandenburgischer Judo-Verband e. V.
- Ort: Seminarraum Motor Babelsberg, Konsumhof 1, 14482 Potsdam
- Termin: **Samstag, 18. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr**  
**Ab 08:30 Uhr Anreise und Registrierung**
- Schwerpunkte: Theoretische Grundlagen zum Schreiben von Presstexten und Fotografieren, praktische Übungen im Schreiben und Vorbereiten für Veröffentlichungen, Auswertung
- Teilnehmerkreis: Presseverantwortliche in den Vereinen und alle interessierten Judoka
- Referenten: Birgit Arendt, Pressereferentin des BJV
- Meldung: Verbindliche Meldung bitte bis spätestens Montag, den 6. April 2026 schriftlich mit dem BJV-Meldebogen (Download [hier](#)) unter Angabe von Name, Vorname, Verein, Anschrift, Tel./Handy-Nr. an:  
Möglichst per E-Mail: [presse@bjv-judo.de](mailto:presse@bjv-judo.de)  
analoge Meldung ist über die Geschäftsstelle des Brandenburgischen Judo-Verbandes, Haus des Sports, Olympischer Weg 7 in 14471 Potsdam möglich
- Teilnehmeranzahl: Der Lehrgang findet ab einer Gruppenstärke von 15 Teilnehmern statt und ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.
- Gebühren: 30,- € pro Teilnehmer in bar vor Ort
- Verpflegung: Tagungsgetränke, Snacks und Mittagsimbiss sind im Preis enthalten
- Haftung: Die Teilnehmer müssen für Unfall- und Haftpflichtversicherung selbst Sorge tragen; Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung.
- Datenschutz: Die Teilnehmer werden darüber informiert, dass die von ihnen zur Lehrgangsdurchführung gemeldeten Daten durch den Veranstalter aufgrund berechtigter Interessen (Art. 6 Abs.1 lit. f DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Zudem können Fotos von dem Seminar gefertigt und veröffentlicht werden. Auf das Widerspruchsrecht bei „besonderer Situation des Betroffenen“ (Art. 21 DSGVO) wird hingewiesen.
- Mitzubringen: Schreibmaterial, gern auch Tablet/PC, kreative Ideen und gute Laune ☺

**Gender-Disclaimer:** „Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Einladung das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Einladung verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter. Ziel dabei ist es, sowohl Männer als auch Frauen (sowie Personen, die sich nicht in diese binären Kategorien einordnen) in der Sprache sichtbar zu machen und geschlechtliche Vielfalt angemessen abzubilden.“